

# MINT-Regionalfonds – Innovative Wege zur regionalen Finanzierung

## 11.07.2023

---

Eine Veranstaltung der MINT-Geschäftsstelle RLP



Prof. Dr.-Ing. Peter Leiß

MINT-Beauftragter der TH Bingen

# Entwicklungsphasen hin zum Regionalfonds

---

## 1. Phase

2011

- Bereits damals: Zu wenige Interessierte für die (MIN)T-Studiengänge, man muss „früh“ anfangen
- Lokale MINT-Förderprojekte (Roboter AGs (vormittags!) auf der Ebene einzelner Schulklassen)
- Niederschwelliger Zugang
- Immer mit haptischen Elementen
- Studierende als Role-Models
- Teil-Finanzierung durch Wissen schafft Zukunft bzw. Schnittstelle Schule/Hochschule

### **Auswirkungen:**

- 2012: Regionale Industrie wird auf diese Projekte aufmerksam

# Entwicklungsphasen hin zum Regionalfonds

---

## 2. Phase

2012 – 2014

- Mehrere regionale Runde Tische zur MINT-Förderung
- Akquisephase durch Dreier-Team (Boehringer Ingelheim, Kapri+ und THB)
- Finanzierungszusagen durch BIN, ING, LK MZ-BIN, Industrie (Boehringer, Schott)

2014 – 2018

MINTplus-Projekt Ingelheim

- Jugendliche nachhaltig für MINT begeistern / Berufsorientierung
- Entwicklung von Modulen für den Nawi-Regelunterricht
- Explizit auch für „nur“ Ausbildungsberufe / Haptischer Aspekt
- Azubis/Studis als Role-Models
- Lehrerfortbildungen zusammen mit dem PL

### Auswirkungen

2016: Prozess-Evaluation mit dem ZQ der JGU Mainz

2017: Start mit MINTplus Kirn, Finanzierung durch die Kirner Bürkle-Stiftung

2018: Siegerin beim MINT-Regionen Förderwettbewerb RLP

# Entwicklungsphasen hin zum Regionalfonds

---

## 3. Phase

2018 – 2022

- Erneute regionale Akquisephase
- Weiterfinanzierung durch BIN, ING, LK MZ-BIN, Industrie (Boehringer, Schott)
- Beibehaltung der „MINTplus-DNA“
- Öffnung für mehr Koordination und Vernetzung

### **Auswirkungen**

2020: Erneute Evaluation mit dem ZQ der JGU Mainz

2020: MINT-Regionalpatenschaft (mit LK MZ-BIN und LK KH)

2021: Erweiterung auf MINTplus Bad Sobernheim

2021: MINT-Qualitätsoffensive

2022: Projekt MINT-Bildung im ländlichen Raum

2022: Pilotprojekt MINT-Regionalfonds

# Ab 2023: MINT-Regionalfonds



# Pro-Argumente & Hinterfragung

---

## **Kommunale Förderer**

- Regionale Bildungsinvestition, regionales Geld für regionale MINT-Förderung
- Damit auch: Steigerung der Attraktivität der Kommunen für Familien
- Fachkräfte- und somit Standortsicherung
- Aspekt der Wirtschaftsförderung

## **Partner aus der Industrie**

- Es wird auch und gerade die duale Ausbildung adressiert (Berufsorientierung)
- Schulung und Einbeziehung von Auszubildenden (Lernen durch Lehren LdL)
- Regionaler Invest (Geld und/oder Azubis) für regionale MINT-Förderung
- Wirtschaft ist Teil des Lenkungsgremiums des Projektes/Fonds

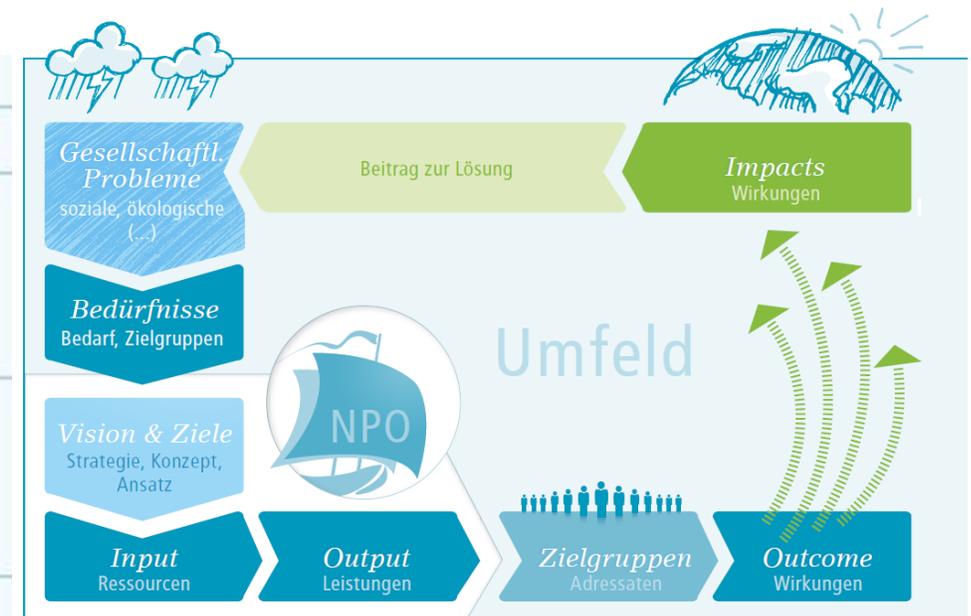
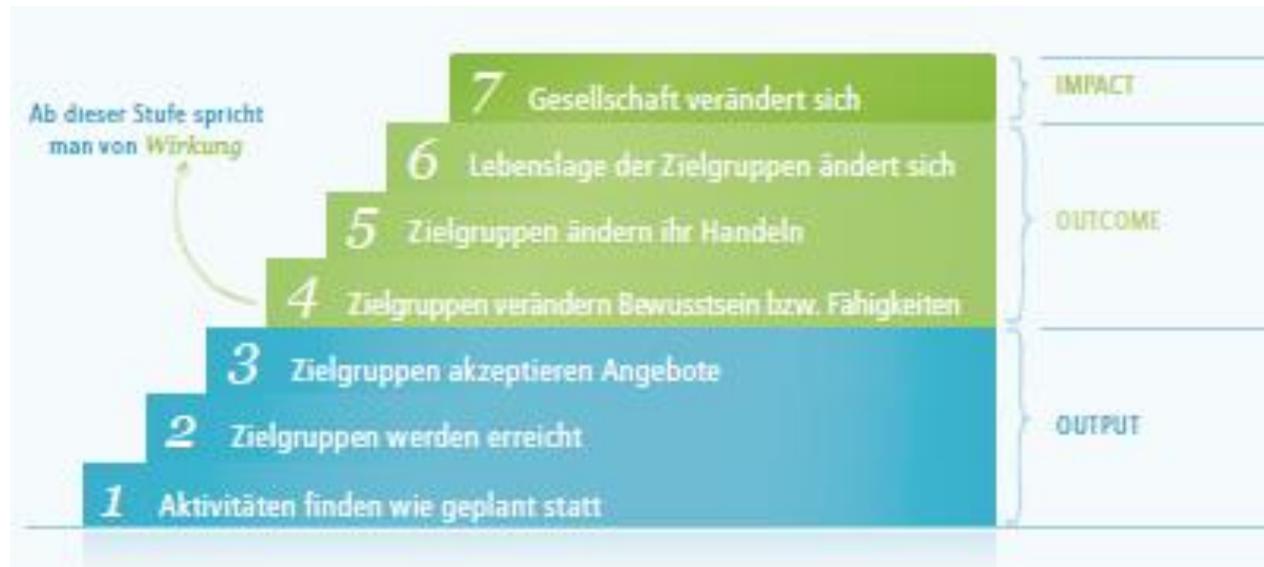
## **Kommunen und Industrie:**

- Die große Frage nach der Wirkung, nach den Effekten, ...

# Input, Output, Outcome & Impact

... statt der zugespitzten Frage:

„Wenn ich heute 10.000 € investiere, wann bekomme ich dann wie viele Azubis mehr?“



Quelle: Kursbuch Wirkung, Kurz & Kubek, 2018

# Das organisatorische & finanzielle Konstrukt

---

## Rechtsform

- Drittmittelprojekt der TH Bingen
- D.h. zunächst kein e.V., kein In- oder An-Institut, ...
- Verbuchung der Einnahmen als eingeworbene Drittmittel
- „Entlastung“ durch Strukturen der THB (Haushalt, Personal, Presse, Webseite, ...)
- Unkomplizierte Teilnahme an Ausschreibungen möglich
- Zugriff auf großen Pool an MINT-Akteuren
- Vergaberecht und –vorschriften
- Wahrnehmung nach außen?

## Organigramm

- Direkt der Präsidentin unterstellt
- Fungiert TH-intern wie ein Referat
- Jedoch zugleich Unabhängigkeit / Entkopplung von der TH (vgl. Biotechnologie Akademie RLP)
- Auch durch Logo / Name / Slogan / ... (tbd)
- Weiterführung des Lenkungsgremiums der MINTplus-Initiative

# Das organisatorische & finanzielle Konstrukt

---

## Einnahmen

- Freiwillige Zuwendungen von Kommunen (Beschlüsse Stadtrat, HUFA, ..) ohne Koop.-Vertrag
- Zuwendungen von Kommunen mit Kooperationsvertrag
- (Regelmäßige) Spenden von Unternehmen ohne Kooperationsvertrag
- Regelmäßige Zuwendungen von Unternehmen mit Kooperationsvertrag
- Erfolg bei Ausschreibungen von MINT-GS RLP, BMBF, ...
- Spenden von Vereinen
- Spenden von Philanthrop:innen

## Ausgaben

- Personal-, Reise- und Sachkosten (Workshops)
- Honorare für (externe) MINT-Akteure
- Sachkostenbeiträge für Schulen (z.B. Experimentierkästen als kleiner Wettbewerb ausgerichtet)

# Partner im regionalen MINT-Netzwerk

